



Unterwegs Advent / 2023 - Inhalt

- S. 3 Auf ein Wort
- S. 5 Konficamp 2023
- S. 6 Gemeinsamen Ausflug zur Landesgartenschau nach Höxter
- S. 7 Gartenaktion
- S. 8 Brezelmobil
- S. 10 Fachtage Kirche in Vielfalt
- S. 12 Neues aus dem Gemeindebeirat
- S. 13 Verabschiedung Pfarrerin Goller und Pfarrer Helmers
- S. 14 Lebendiger Adventskalender
- S. 15 Diakonie/ Sozialberatung im Café`Abdinghof
- S. 16 - 19 Diakonie Sammlung, Zauberamaschen, Von Personen
- S. 20 Kindergottesdienst im Lukasbezirk
- S. 22 Diakonie Von Personen
- S. 24 Gottesdienste im November
- S. 25 Gottesdienste im Dezember
- S. 26 Gottesdienste im Januar
- S. 27 Einladung Neujahrsempfang 2024
- S. 28 Adventstheater
- S.29 Seniorenadventsfeier
- S. 30 Gedicht von Joachim Ringelnatz
- S. 31 Warum bin ich Christ geworden?
- S. 32 Deutsch Iranische Christen e.V.
- S. 33 Mitmach-Café` 60+ Termine
- S. 34-35 Adventskonzerte
- S.36 Terminvorschau
- S. 37 NEU: Gruppen, Kreise, Namen und Telefonnummern von Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartnern im Lukasbezirk

**Die nächste Ausgabe erscheint
im Februar 2024.
Redaktionsschluss ist der 8.01.24**

IMPRESSUM

„unterwegs“ erscheint 4-5 mal pro Jahr und wird
herausgegeben vom
Lukas-Pfarrbezirk der

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Paderborn.

Redaktion & Layout dieser Ausgabe:

Maryam Saidi, Beiträge: Jan-Philipp Hellmers, Heiner Bredt, Christoph Keienburg, Silvia Möller,
Hans Möller, evangelischer kirchenkreis Paderborn (ekp)

Fotos: Jan-Philipp Hellmers, Christoph Keienburg, Heiner
Bredt, wikipedia, wikimedia commons, Gemeindebrief.de,
Maryam Saidi

Email: lukaskuesterin@gmail.com

Organisation, Verteilung: Silvia Möller
(tel. 678 17, 01749606429)

Auflage: 2300 Exemplare

*Dieser Gemeindebrief
ist ausschließlich für den innerkirchlichen
Gebrauch bestimmt.
Visap. Christoph Keienburg
Maryam Saidi*

Auf ein Wort

Sandro Botticelli: „Die mystische Geburt“ (1500, National Gallery, London)

Sieben Anmerkungen zu unserem Titelbild.



Eine Explosion
 Ein Ausbruch an Lebendigkeit
 Zwischen Traum und Wachen
 Zwischen oben und unten
 Zwischen gestern und heute und vor allem: morgen
 Gelblaurotgrünpurpurbraunorangeweiss
 Tanz. Liebkosung. Umarmung. Staunen.
 Reigen. Sanftheit. Verschlingungen.
 Faltenwürfe. Schwebende Kronen. Myrtenzweige.
 Das Böse, das sich selbst beseitigt.
 Von hinten leuchtet das Blau des Morgens.
 Unser Leben fließt in die Zukunft.



„Dieses Bild malte ich, Alessandro, am Ende des Jahres 1500, in den Wirren Italiens [...] während der Erfüllung der elften des Johannes, in der zweiten Plage der Apokalypse, während der Teufel für drei und ein halbes Jahr losgelassen war.“



Ob er den Propheten und Polemiker Girolamo Savonarola wirklich persönlich gekannt hat, man weiß es nicht. Der dominikanische Mönch hat in seinen Predigten gegen die unfassbare Korruption, die rücksichtslose Verschwendung am Hof angepredigt und ist - soeben - 1498 als „Verführer“ verurteilt, gefoltert und hingerichtet worden.

Die Überschrift des Bildes (in griechischer Sprache) deutet an, es habe in Florenz dreieinhalb Jahre ein Leben wie in der Hölle gegeben.



Jedenfalls kannte der schon zu Lebzeiten hochgeschätzte Maler Alessandro di Mariano Filipepi, der in Palästen und Prunksälen ein- und ausging, die Botschaft des Ketzers und „Heiligen Mannes“ (so später Martin Luther über ihn) Savonarola; er selbst habe, so will es die Legende, zu dem großen Fegefeuer, in dem die Bürger von Florenz unter dem Eindruck der flammenden „fundamentalistischen“ Reden Schmuck und Gewänder, Kostbarkeiten und allerlei Zeichen weltlichen Prunks verbrannt haben, einige seiner Bilder beigesteuert.

Und in den zahlreichen erhaltenen Bildern, von denen man annimmt (oder lange angenommen hat), dass sie von Alessandro di Mariano Filipepi stammen, der später unter dem Spitznamen „Botticelli“ - „das Fässchen“, zu Weltruhm gelangte, werden ab 1498, dem Todesjahr des Märtyrers, die Tönungen dunkler, die Gewänder der dargestellten Personen schlichter, Schmuck und Geschmeide, Prunk und Protz weichen der Einfachheit.



Unser Titelbild gehört zu denen, die an der „Schwelle“ spielen, im Übergang von der alten in die neue Zeit.

Und die Freude ist groß. Die Engel mischen sich ein, spielen mit, tanzen mit den sterblichen Menschen, umarmen sie zärtlich und liebevoll, weisen ihnen den Weg in das Geheimnis, geben sich Mühe, den Männern und Frauen die Scheu zu nehmen vor dem Ort, an den man sich offensichtlich nicht so einfach hin traut.

Wenn auf dem Bild wir irgendwo zu finden sind, dann als die, die rechts und links stehen und von den Engeln angeleitet werden. Advent heißt: Wir fallen dem Weihnachtsfest nicht mit der Tür ins Haus. Wir nähern uns an, wie bei einer geführten Wanderung. Damit wir nichts verpassen, nichts übersehen.

Und gleichzeitig schauen wir schon das Ganze: den beglückten Reigen der himmlischen Heerschaaren, die drei auf dem Dach, vermutlich in die Lektüre prophetischer Verheißungen vertieft, und, ganz unten: die vielen kleinen Teufel, die Opfer ihrer eigenen Bosheit werden und in ihre Messer purzeln. Wie wir uns auch das in diesen Zeiten wünschen!



In der Mitte der „Mystischen Geburt“ – auch einer von uns: Josef, ganz von hinten. Staunend? Erschüttert? Überwältigt? Als ob wir extra sein Gesicht nicht zu sehen bekommen sollen, sondern rätseln, wie denn wir uns verhielten angesichts eines solchen Ereignisses, dessen Wucht, dessen Größe, dessen Macht alles menschliche Ermessen übersteigt, und das die Engel zum Tanzen bringt.



Ich weiß nicht, wie man das beschreiben soll, was da zwischen dem Kind und seiner Mutter geschieht. Ein Säugling der sich dem Menschen entgegenstreckt, von dem er ALLES erwartet. Und die Frau, die sich zu-, nein: hin-wendet, wie ein Mensch sich nur hinwenden kann zu einem anderen Menschen. Dem kindgewordenen Gott.

Als liege in dem Leuchten, der Wärme zwischen diesen beiden nichts weniger als unsere Zukunft, unser Heil verborgen.



Eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit

wünscht Ihnen von Herzen

Ihr Pfr. Christoph Keienburg

Ein Rückblick auf das Konficamp 2023

Auch in diesem Jahr waren wir mit unseren Konfis wieder auf dem Konficamp des Kirchenkreises Paderborn. Der Lukasbezirk ist das zweite Mal dabei gewesen und auch in diesem Jahr war das Camp ein Highlight für die Jugendlichen.

In der ersten Woche der Herbstferien sind wir zusammen mit den Konfis aus den Gemeinden Elsen, Borchon, Hövelhof, Altkreis Warburg und Bad Lipsprunge Richtung Würzburg gefahren und haben uns in der mittelalterlichen Kulisse von Burg Rothenfels niedergelassen. Und schon nach dem Eröffnungsabend auf der Burg war klar: Das wird eine ganz besondere Zeit, die wir hier gemeinsam verbringen werden.

In den folgenden Tagen stand den Konfis ein volles Programm ins Haus. Am Vormittag haben wir uns in diversen Einheiten mit inhaltlichen Fragen aus der Konfiarbeit befasst. Wie wird das Leben gut? Trösten, wie geht das eigentlich? Wie passen Gott und das Leid zusammen? Am Nachmittag gab es dann für die Konfis auf dem „Marktplatz“ verschiedene Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung. Vom Freundschaftsbänder knüpfen über Singstar, Bubblesoccer oder Tischtennis bis hin zum Parkour mit Rauschbrille war alles dabei. Abgerundet wurden die Tage mit dem Abendprogramm des Jugendreferats. Im Casino konnten die Konfis ihr (unechtes) Geld verzoeken, bei den Rittern der Tafelrunde dem König der Burg imponieren oder beim Discoabend mal richtig auf den Putz hauen. Das Camp war auch in diesem Jahr ein voller Erfolg. Auf dem Konficamp lernen sich die Jugendlichen noch einmal ganz anders kennen. Sie verbringen unverzweckte Zeit miteinander, erleben Gemeinschaft, echte Freundschaften entstehen - weit über das Camp hinaus.

Ich möchte mich bei unseren Konfis für das tolle Camp bedanken. Es war meine letzte große „Amtshandlung“ vor meinem Wechsel ins Ruhrgebiet. Und ich möchte mich auch im Namen des gesamten Lukas-Bezirks bei den zahlreichen Spenderinnen und Spendern bedanken, die entweder durch ihre Überweisung oder per Spende in den „Konfibus“ dazu beigetragen haben, dass wir allen Konfis ein solches Erlebnis ermöglichen konnten. Vielen Dank dafür!

Pfarrer Jan-Philipp Hellmers

Was für ein schöner Tag

Anfang September haben der Martin-Luther- und der Lukas-Bezirk einen gemeinsamen Ausflug zur Landesgartenschau nach Höxter unternommen. Morgens um 8 Uhr trafen sich Familien, Ehepaare und Einzelpersonen am Paderborner Bahnhof. Die Zugreise war im Ticket enthalten. In Höxter angekommen gingen wir vom Bahnhof „Rathaus“



anfangs gemeinsam an der noch teilweise im Morgendunst verborgenen Weser entlang bis zu einem der Haupteingänge. Hinter dem Eingang war gleich eine Mitmachattraktion, die die Kinder (und auch einige Erwachsene) neugierig erkundeten. Dadurch zog sich natürlich die Gruppe auseinander. Über den Bereich „Weserscholle“, in dem auch der Schöpfungsgarten vorhanden ist, wanderten wir zum Veranstaltungsgelände, zu den landwirtschaftlichen Bereichen, an dem großen leider schon verblühten Lavendelfeld vorbei, dann bei einsetzendem Regen zum Schloss Corvey. Der Klostersgarten war trotz des Regens sehr gut besucht. Der Duft der Blumen und Kräuter wurde durch den Regen noch intensiviert. Von Corvey konnten wir mit dem Shuttle-Bus zurück in die Innenstadt. An den Wallanlagen nahm das Gros unserer Gruppe an einer Führung teil (Foto). Der Scout erklärte uns neben geschichtlichen Stationen der Stadt Höxter, die dort hergerichteten Gärten, die naturbelassene Bewachung der alten Stadtmauer, die Grabgestaltungen und den Lesegarten. Den Rückreisezeitpunkt konnte jede/jeder selbst festlegen. Denn nach fast 7 Stunden „Landesgartenschau“ waren für den einen oder der anderen die Beine schwer, sodass die Bahnfahrt dann angetreten wurde.

Hans Möller

Gartenaktion



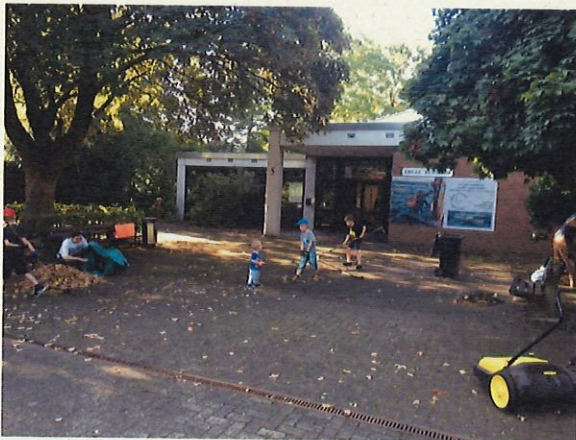
An einem Samstag Anfang September trafen sich Ehrenamtliche, darunter auch zwei Familien mit ihren Kindern, zur großen Gartenaktion am Lukas-Gemeindezentrum. Es wurden die über den Gehweg wuchernden Rabatten-Bepflanzungen zurückgeschnitten, die Hecken geschoren, der Rasen gemäht. Unkraut gezupft, die Gullis auf dem Parkplatz

gereinigt und die Bürgersteige vom Unkraut befreit.

Zwischendurch konnten sich alle Beteiligten mit Brötchen, Obst, Kuchen und viel zu Trinken stärken. Trotz der großen Hitze haben es einige bis 14 Uhr ausgehalten. Aber am Ende konnten wir auf ein sehr gutes Ergebnis schauen.

Vielen, vielen Dank an alle, die sich daran beteiligt haben.

Hans Möller





Neue Aktionen mit dem Brezelmobil auf den Springbach Höfen

„Lasst uns nicht im Müll spielen!“ und „Weihnachten“

Schon seit über 2 Jahren ist das Brezelmobil in dem Neubaugebiet, das zur Lukaskirche gehört, aktiv.

Der Anstoß zur Müllsammelaktion kam von den Bewohnern der Springbach Höfe. Bei einem Brezelmobil-Treffen am neuen provisorischen Spielplatz fiel uns allen auf, wieviel Müll in der Umgebung der Neubauten herumliegt. Mit Kindern wurde am Brezelmobil ein Plakat gemalt und mit deren Handumrissen verziert: „Lasst uns nicht im Müll spielen!“ Einmal musste die Aktion wegen Regen verschoben werden, jetzt fand sie am Samstag, den 21. Oktober statt.

Mit Unterstützung der ASP, die Zangen, Eimer, Mülltüten und Warnwesten zur Verfügung stellten, zogen Kinder wie Erwachsene von den Springbach Höfen sowie Personen von dem „Brezelmobil“, eine ökumenische Initiative der evang. Lukaskirche und dem kath. Pastoralverbund Paderborn, los. Nach Müll musste man nicht lange zu suchen.

Die Müllsäcke reichten nicht! 12 Säcke wurden gefüllt, vor allem mit Plastik. Aber auch Autoreifen, Eisenstangen und sogar eine zerbeulte Motorhaube wurde von den Müll-Sammlerinnen und -Sammlern zusammengetragen.

Anschließend konnte man sich mit Brezeln, Kinderpunsch, bei Spiel und Gespräch erholen. Dank an alle helfenden Personen und die Bitte: Werft Euern Müll nicht einfach in die Gegend! Für ein kinderfreundliches, lebenswertes und lebendiges Springbach Höfe-Viertel!

Nun stehen auch schon die nächsten Aktionen an: Das Brezelmobil wird auch am Donnerstag, den 7.12. auf dem Spielplatz auf den Springbach Höfen stehen, ab 17.30 Uhr mit Brezeln und Kinder-Punsch, aber 18.30 Uhr wird es eine Station des Lebendigen Adventskalenders sein, zu dem Sie alle herzlich eingeladen sind!



Vom 18.-22. Dezember verteilen wir auf den Springbach Höfen das Friedenslicht, eine Kerze, entzündet in Jerusalem, und durch die ganze Welt gehend. Wie nötig haben wir den Frieden!

Einen Zeltgottesdienst wird es ebenfalls am Heiligen Abend um 15.00 Uhr auf den Spielplatz geben. Im Januar sind ökumenische Haussegnungen am 12.1. und 21.1.24 geplant.

Wenn Sie sich unterstützend engagieren oder nur genauere Infos haben wollen, wenden Sie sich gerne an Ruth Biedermann (05251-7777080) oder Heiner Bredt (heibredtgm.de).

Heiner Bredt



BREZELMOBIL
AM SPIELPLATZ AUF
SPRINGBACHHÖFEN



Herbst und Winter
2023/2024



07.12.23
17.30 Uhr Brezelmobil
mit Übertragung zum Nikolaus
19 Uhr Lebendiger Advent
Anstalt

18.12.23 - 22.12.23
Friedenslichtaktion
Wir bringen das Friedenslicht zu Ihnen

24.12.23
15 Uhr Zeltgottesdienst
ökumenischer Gottesdienst in der Jule

12.01.24 & 21.01.24
Haussegnungen
Information und Anmeldung:
www.evangelisch-katholisch-in-paderborn.de



www.gemeinsam-in-paderborn.de





Fachtag Kirche in Vielfalt - Interkulturelle Entwicklung - im Lukas

Die westfälische Landessynode hatte eine Fachgruppe zu diesem Thema ins Leben gerufen, die einen Text erarbeiten soll, der auf der Landessynode 2024 beraten wird. Ziel dieses Prozesses ist es, die kulturelle Vielfalt in unserer Kirche zu fördern und sie sichtbar und fruchtbar zu machen.

Um einen Zwischenstand zu diskutieren und fortzuschreiben, waren Ca. 60 Personen nach Paderborn gekommen. Auch eine große Gruppe aus dem iranisch sprechenden Teil unserer Gemeinde war anwesend. Zum einen hatten sie die Bewirtung (wunderbar!!) übernommen, zum anderen wurde die Arbeit von Pastor Mehrdad Sepheri Fard und der christlichen Iraner als Beispiel eines Zusammenwachsens in der Lukasgemeinde und des sich gegenseitigen Bereicherns dargestellt. Auch andere internationale Gemeinden stellten sich vor.

Die evangelische Kirche in Westfalen will offen sein und die Kulturen miteinander verbinden. Dazu müssen die Strukturen geöffnet werden, um die Verschiedenheit der Mitglieder widerzuspiegeln. Kirche soll ein sicherer Raum sein und wendet sich gegen jede Form von Rassismus, Diskriminierung und Gewalt.

Die beeindruckend gut vorbereitete Tagung nahm die eigenen Forderungen ernst und ging sensibel und aufmerksam mit der Verschiedenheit der Teilnehmer*innen um. Jeder sollte gehört werden, jede sollte verstehen können.

So wurde z.B. simultan übersetzt und in den Arbeitsgruppen darauf geachtet, dass alle zu Wort kamen und die, die viel redeten, sich zurückhielten, um andere zu Wort kommen zu lassen. Es gab eine Ansprechperson, die darauf aufpasste und als Gesprächspartnerin zur Verfügung stand.

Es gab sehr viele gute Anregungen in den Arbeitsgruppen. Immer wieder kamen mir Gedanken, welche Konsequenzen dies auch für die Lukasgemeinde haben könnte. Angefangen von der Öffnung der Leitungsstrukturen (auch im Presbyterium und im Gemeindebeirat sollte sich die kulturelle Vielfalt widerspiegeln) bis zur Hinterfragung der Arbeitsweise und der Sitzungen (Zeit, Struktur, Überlastung, Sprache).

Durch die Beteiligung junger Menschen und Menschen aus anderen Kulturen müssen neue Formen gefunden werden. Menschen und Beziehungen stehen im Mittelpunkt und nicht die Programme, Projekte oder Vorhaben. Eine These hieß: „Die Kirche der Vielfalt ist geprägt durch die innere Einstellung: Wer da ist, ist richtig!“ Und wir bedenken auch, wer nicht da ist und warum, Kinder, Jugendliche, Migranten, Arme, ...

„Kirche in Vielfalt ist aufsuchende Kirche und ereignet sich auch an neuen Orten.“

Verschiedenheit als Chance und Bereicherung zu sehen und gleichzeitig christliche Gemeinde als Raum zu erleben, wo ich mich „Zuhause“ fühlen kann - dies wird Aufgabe und der Chance der evangelischen Kirche in Vielfalt sein! Die Lukasgemeinde befindet sich auf dem Weg, ist weiter als viele andere, kann und muss aber auch noch weitere Schritte tun!

Heiner Bredt

Neues aus dem Gemeindebeirat

Im Lukas ist (immer) viel los! Die Tagesordnungen der Gemeindebeiratssitzungen sind zum Teil (zu) lang. Wer hält das Grußwort bei der Verabschiedung von Elisabeth Goller und Jan-Philipp Helmers? Wer aus der Gemeinde öffnet seine Tür für den Lebendigen Adventskalender? Wann treffen wir uns mit dem Presbyterium und wer bereitet die Sitzung vor? Welche Termine in 2024 müssen wir schon in Blick nehmen, Presbyter Wahl, 50-jähriges Lukas-Jubiläum, Christoph Keienburgs Verabschiedung, Verabschiedung von Elke Thiel als Himmelszelt-Leiterin und langjähriges Gemeindebeiratsmitglied... und natürlich angesichts der ganzen Verabschiedungen: Wie stellen wir uns danach auf und was ist zu verändern und was zu erhalten?

Darüber haben wir fast vergessen, dass ja auch im Gemeindebeirat alle 2 Jahre eine **Wahl** ansteht. Wir haben in der Satzung ein Rotationsprinzip verabredet: Alle 2 Jahre scheidet ein Drittel der Mitglieder aus und keiner soll länger als 6 Jahre ununterbrochen dabei sein (- es sei denn als ungewählte Mitarbeiter*in! Wir sind froh, dass das in Anspruch genommen wird!!) Also werden auch wir im Frühjahr 2024 eine Neuwahl durchführen. Innerhalb einer Gemeindeversammlung werden Kandidat*innen vorgeschlagen und gewählt und dann vom Presbyterium berufen. Wir danken denen sehr, die bis jetzt im Gemeindebeirat mitgearbeitet haben. Das ist ein Schatz für unsere Gemeinde!

Es sind stürmische Zeiten im Lukas und im Kirchenkreis. Viele Veränderungen stehen an und noch wissen wir nicht, wie es weitergehen kann, wenn im Lukas keine Pfarrperson mehr ist. Aber dass es weitergehen soll, dafür setzen wir uns ein. Uns ist die Lukasgemeinde als lebendige, vielfältige Gemeinde mit vielen, auch interkulturellen Begegnungsmöglichkeiten, mit Aktionen nach außen und mit spiritueller Stärkung nach innen so wichtig, dass wir uns gerne für die Weiterentwicklung einsetzen.

Dafür brauchen wir noch Menschen, die mitdenken, mitgestalten, mitsprechen und mitentscheiden. Haben Sie Lust, mitzumachen? Sprechen Sie uns an! Keine Angst vor dem „Zuviel“: Jede/r nach den eigenen Möglichkeiten, Fähigkeiten, Bedürfnissen und Zeitferntern!

Einer der beiden Leitsprüche des Lukas ist der Vers aus 2. Tim.1,7: „Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der **Kraft** und der **Liebe** und der **Besonnenheit**.“ Den brauchen wir jetzt besonders!

Heiner Bredt

Wir lassen sie schweren Herzens gehen...!

Am Reformationstag, den 31.10.23, war das Lukas-Zentrum voll wie seit langem nicht mehr. Nicht nur, dass der Reformationsgottesdienst von allen Gemeinden in Paderborn hier gefeiert wurde, es kamen auch Gäste aus dem ganzen Kirchenkreis und darüber hinaus. Wir feierten einen wunderbaren Gottesdienst mit schöner und vielfältiger Musik (Dank an all die Musiker*innen und den Chor Coloris) und mit einer nachdenklich stimmenden Dialog-Predigt



über das Erhalten von Staatsbürgerschaft in Deutschland und im Reich Gottes: In Deutschland Hürden, Härte, Formulare und Ablehnungen, im Reich Gottes offene Arme: „Selig sind, die da Leid tragen..., selig sind, die da hungert und dürstet nach Gerechtigkeit..., selig sind, die Frieden stiften...“. Welche Aktualität in der Predigt von **Pfarrerin Elisabeth Goller und Pfarrer Jan-Philipp Helmers!**

Die beiden mussten wir schweren Herzens aus der Lukaskirche und aus dem Kirchenkreis verabschieden. Auch in den anschließenden Grußworten wurde nochmal so deutlich, welche große Lücke sie hinterlassen. Beider Arbeit hat Kirche und Glaube lebendig und glaubhaft gemacht. Wir wünschen beiden von Herzen Gottes Segen auf ihren Wegen und in ihren neuen Arbeitsstellen in Hessen und im Ruhrgebiet.



Lebendiger Adventskalender 2023

Wir treffen uns um 19.00 Uhr vor den entsprechenden „Türchen“, nach einer kleinen Andacht öffnen sich die Türen der einladenden Gastgeberhäuser oder – Wohnungen

Natürlich freuen sich die Gastgeber/Innen, wenn wer länger bleibt. Aber keiner guckt schief, wenn wer nach einer guten Stunde, also um 20.000 Uhr einen „Guten Abend“ wünscht.

Das Wichtige ist das Beieinander-Sein und Zu-Gast-Sein! Wenn's außerdem noch etwas Kaltes oder Heißes zu trinken gibt und ein paar Kekse oder Spekulatius: **Wunderbar!**

Aber niemand sollte sich zu aufwendigen Koch- oder Back-Aktionen verpflichtet sehen!

Kinder jeden Alters sind natürlich auch herzlichst willkommen!

☆☆

Die Termine

- 04.12. 23 Fam. Sepehri/Saidi , von Stauffenberg Str. 22 33102 PB
- 07.12.23 Springbachhöfe am Spielplatz
- 08.12.23 Fam. Legenhausen / Braun , Am Bahneinschnitt 64a 33098 PB
- 15.12.23 Gezeitenhaus (Bredt/Biedermann), Bodelschwingstr. 1-3 33102 PB
- 18. 12. 23 Fam. Möller , Im Lichtenfelde 72 10. Stock 3100 PB

☆☆



dienstags ab 14:30 Uhr

Sozialberatung

im Café Abdinghof

Dipl. Sozialpädagogin Elisabeth Keller

Kommen Sie mit uns ins Gespräch

bei einer Tasse Kaffee, Tee und einer frisch gebackenen Waffel.

- Persönliche Beratung und Unterstützung
- Hilfestellung bei sozialen Fragen
- Vermittlung zu Fachdiensten
- Informationen zu Hilfsangeboten und Sozialleistungen
- Vertrauliche und anonyme Gespräche

Es sind alle  lich eingeladen.

im Paul-Gerhardt-Gemeindehaus | Am Abdinghof 5 | 33098 Paderborn

Diakonie 
Paderborn-Höxter e.V.




Ev. KITA
ABDINGHOF
Familienzentrum



Die Diakonie sammelt im Advent

„Mit dem Thema „Mut zur Hoffnung“ ruft die Diakonie dazu auf, sich an der diesjährigen Adventssammlung, vom 18. November bis zum 9. Dezember, zu beteiligen und Hoffnung in die Welt zu bringen.“

Die Diakonie steht vor einer akuten Finanzkrise. Aufgrund der politischen Krisen und gesellschaftlichen Veränderungen sind die Einnahmen drastisch gesunken, während die Ausgaben für soziale Projekte weiter steigen.

Die Diakonie leistet einen bedeutenden Beitrag zur Bewältigung sozialer Herausforderungen. In schwierigen Lebenssituationen ist sie an der Seite der Menschen. Sie bietet Unterstützung bei finanziellen Schwierigkeiten, setzt sich für Kinder und Familien ein und bietet Hilfe für Obdachlose sowie Menschen mit Suchtproblemen.

Die Diakonie im Rheinland, in Westfalen und Lippe ist dafür dringend auf zusätzliche finanzielle Unterstützung angewiesen, um ihre wichtige Arbeit für bedürftige Menschen fortsetzen zu können.

Auch die Arbeit der Diakonie Paderborn-Höxter e.V. ist auf zusätzliche Gelder angewiesen, um in Zukunft weiterhin schnell reagieren und, je nach Situation der Ratsuchenden, neue Angebote zur Hilfe entwickeln zu können.

Wir benötigen Ihre Spenden, um Menschen aller Altersgruppen in verschiedenen Lebenslagen zu helfen. Auf diese Weise geben wir ihnen Mut und Hoffnung, dass sie in ihrer Not nicht allein gelassen sind.

Die Diakonie als tätige Nächstenliebe ist auf die Solidarität und Unterstützung der Gesellschaft angewiesen, um ihre wichtige Arbeit für benachteiligte Menschen fortsetzen zu können. Jeder Beitrag zählt und macht einen Unterschied für die Menschen.

Helfen Sie mit Ihrer Spende! Zusammen können wir viel bewirken!

Mehr Informationen: www.diakonie-pbhx.de

Spendenkonto:

Diakonie Paderborn-Höxter e.V.

KD-Bank eG

IBAN: DE86 3506 0190 2105 0390 10

SWIFT-BIC: GENODED1DKD

Verwendungszweck: Adventssammlung

Bitte geben Sie bei Ihrer Überweisung den Spendenzweck und Ihre Kirchengemeinde an, damit Ihre Spende auch Ihrer Gemeinde zugeordnet werden kann.

Wenn Sie eine Spendenquittung wünschen, geben Sie bitte außerdem Ihren Namen und Ihre Anschrift an.

Online-Spende:

Sie können auch online über paypal spenden.

Bitte geben Sie auch hier als Spendenzweck „Adventssammlung“ und Ihre Kirchengemeinde an.

Bildzeile:

Möchten Mut zur Hoffnung machen: Diakonie-Pfarrerin Elke Hansmann (v. l.), Spenden-Managerin Susanne Bornefeld und Diakonie-Vorstand Vanessa Kamphemann bitten um Spenden für die Adventssammlung der Diakonie. Jeder Beitrag zählt, damit die Hilfe für Menschen in Not wachsen und gedeihen kann.

Foto: Diakonie Paderborn-Höxter e.V.

ZAUBERMASCHEN spenden selbstgestrickte Socken an die Bahnhofsmision Paderborn. Mit Liebe gestrickt.

Diese Aktion soll dazu beitragen, bedürftigen Menschen in der Bahnhofsmision Wärme und Geborgenheit zu schenken. Seit mehreren Monaten haben die ehrenamtlichen Strickerinnen aus dem Riemekeviertel mit viel Herzblut und Leidenschaft Socken in verschiedenen Farben und Größen gestrickt.



Dabei wurden Stricktreffen organisiert, bei denen die Teilnehmerinnen sich austauschen und von ihren Erfahrungen berichten konnten.

Auch von zuhause aus wurde fleißig gestrickt, um die Sammlung zu ergänzen.

Die gesammelten Socken wurden an die Bahnhofsmision Paderborn übergeben.

Sabine Bergmaier, Leitung der Bahnhofsmision zeigte sich überwältigt von der großen Anzahl an gestrickten Socken und bedankten sich herzlich bei den ehrenamtlichen Strickerinnen für ihr Engagement.

Die gestrickten Socken kommen genau zur richtigen Zeit. Gerade in den kalten Wintermonaten sind warme Socken ein wichtiger Beitrag, um den bedürftigen Menschen in der Bahnhofsmision Wärme zu spenden.

Die Ehrenamtlichen freuten sich, dass ihre Arbeit Früchte getragen hat, und bedankten sich bei allen, die die Aktion unterstützt haben.

Es ist bewegend zu sehen, wie eine kleine Geste, wie das Stricken von Socken so viel bewirken kann", sagt Beate Kruhl die, die Zaubermaschinen gegründet hat.

Wer gerne mitstricken möchte?

Die ehrenamtliche Strickgruppe
ZAUBERMASCHEN
 trifft sich jeden Donnerstag
 ab 18.00 Uhr
 im Pfarrheim St.Gerog
 (Neuhäuserstr 78 A in 33102 Paderborn)

Jeder ist herzlich willkommen

***Formular-Lotsen
der Diakonie
unterstützen beim
Ausfüllen von
Anträgen***



Paderborn (dph). Wer Unterstützung beim Ausfüllen von Formularen und Anträgen, z.B. vom Jobcenter, benötigt, kann sich an die Formular-Lotsinnen und -Lotsen der Diakonie Paderborn-Höxter e.V. wenden. Das neue Angebot ist jetzt gestartet. Termine können freitags vormittags und bei Bedarf nach Absprache auch zu anderen Zeiten vereinbart werden.

Die Formular-Lotsinnen und -Lotsen helfen Menschen, die Sozialleistungen beantragen wollen und Schwierigkeiten haben, den Antragsprozess alleine zu bewältigen. Gemeinsam werden die benötigten Dokumente gesammelt, Formulare ausgefüllt und der Antrag eingereicht.

Das Ziel des Angebotes ist es, betroffene Menschen durch die Papierfülle bei der Antragsstellung zu führen, ihnen den Zugang zu Sozialleistungen zu erleichtern und die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu ermöglichen.

Kontakt und Terminvereinbarung:

Sozialberatung der Diakonie

Elisabeth Keller

Tel.: 0176 21 36 35 84

E-Mail: sozialberatung@diakonie-pbhx.de

BU:

Elisabeth Keller von der Sozialberatung der Diakonie ist Ansprechperson für das Angebot Formular-Lotsinnen und -Lotsen.

Foto: Diakonie Paderborn-Höxter e.V.

Kindergottesdienst im Lukasbezirk

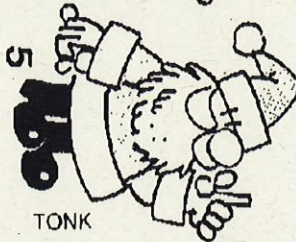
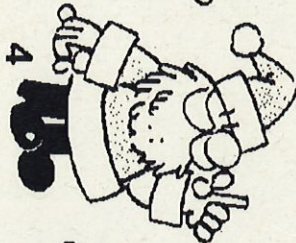
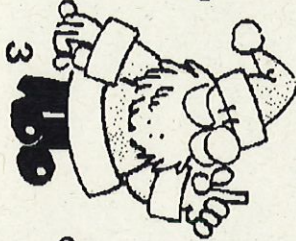
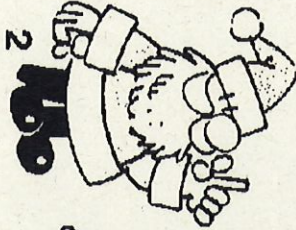
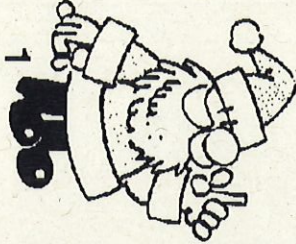


**KIRCHE MIT
KINDERN**

**2. und 4. Sonntag im Monat:
10.30 Uhr im Lukaszentrum**

**Kontakt: Sonja Vogelsang 05251-7092640
Sonja.vogelsang@googlemail.com**

Welche Weihnachtsmänner sind genau gleich?



TONK

„Endlich gibt es euch“ Kompetenzzentrum Ehrenamt bietet Soforthilfe für Gemeindeleitende

Wie gewinnt man Menschen heute für ein kirchliches Ehrenamt? Für Simone Osterhaus vom neu eingerichteten Kompetenzzentrum Ehrenamt der EKvW ist die Sache klar: Man muss gut zu ihnen sein – und man muss sie bei dem abholen, was sie einbringen können. Wie das geht? Bei der Antwort auf diese und viele weitere Fragen helfen Osterhaus und das Team allen Ehrenamtlichen und für Ehrenamtliche Verantwortlichen.

Simone Osterhaus und ihre Kollegin Bianca Rolf sehen sich als Beauftragte für Arbeitserleichterung. Die beiden gelernten Pädagoginnen, die seit 2022 in der neu geschaffenen Servicestelle fürs Ehrenamt arbeiten, helfen Gemeinden, ihre Ehrenamtlichen im Blick zu haben, zu organisieren und nicht zuletzt professionell für ihre Arbeit zu befähigen. Sie bieten Workshops zur Organisation, Bindung und Stärkung Ehrenamtlicher, schulen in Sachen Wertschätzung und Kommunikation, vermitteln Angebote zur Weiterbildung – oder kommen persönlich vorbei.

Mit dem Ehrenamt verbinden die beiden ganz unterschiedliche Lebensgeschichten. Bianca Rolf arbeitete lange bei einer Unternehmensberatung für Wissensmanagement. Das bedeutete, täglich die Frage zu beantworten: Wie bekomme ich das Wissen aus dem einem Kopf in den anderen? Als ehrenamtliche Vorsitzende des Presbyteriums ihrer Heimatgemeinde kennt sie diese Herausforderung auch im kirchlichen Ehrenamt – speziell in einer Leitungsposition. „Es geht immer darum, dass die Informationen, die ich weitergeben möchte, an die Erfahrungen meines Gegenübers andocken. Sei es durch konkrete Beispiele, Fragenstellen oder - am besten - das "Selbst machen lassen". Nur so kann Wissen entstehen.“

Ein Beispiel aus der Praxis: „In einer Kirchenordnung stehen Dinge, von denen jeder im Presbyterium, ob Jurist, Theologe oder Laie, ein bisschen was versteht. Meine Aufgabe ist, das Ganze so verständlich zu machen, dass alle für ihren Alltag in der Gemeinde etwas damit anfangen und es vor allem umsetzen können.“

Simone Osterhaus arbeitete ehrenamtlich neben dem Studium für die Evangelische Jugend in Bielefeld. Die Jugendkirche „luca“ hat dort sie mit aufgebaut. 100 Ehrenamtliche sind dort aktiv gewesen, die meisten sind Jugendliche. „Wir haben viele Dinge ausprobieren dürfen, hatten unheimliche Freiheiten. Das war großartig“, erinnert sie sich. Nach Fortbildungen im Bereich Organisation und Supervision und einer Anstellung als Gemeindemanagerin wechselte sie dann ins Kompetenzzentrum.

Wer hilft wem wobei?

Dort teilen sich „Die Kompetenten“, wie sich Rolf und Osterhaus auf ihrem Instagram-Kanal nennen, die Themenfelder auf. Rolf berät vor allem Ehrenamtliche in Leitungsaufgaben, also vorrangig Presbyter*innen, und in Sachen Nachwuchsgewinnung. Osterhaus' Fachgebiet sind die Beratung, Stärkung und Koordination Ehrenamtlicher in Gemeinden.

Oft genug sind sie auch als Ansprechpartner für gestresste Ehrenamtler gefragt. Viele wollen wissen: Wie sollten wir uns organisieren, um effizient zu sein? Was könnt ihr uns raten? Wichtig sei dabei immer: Es muss Menschen geben, die sich um die Ehrenamtlichen kümmern, bemühen, sie und ihre Talente mitdenken. „Es geht oft um eine strukturelle Änderung in der Gemeindegemeinschaft. Wir sagen nie, diese Aufgabe sollte der- oder diejenige bei euch machen. Aber: Es muss jemand machen, und am besten nicht nur eine oder einer allein“, sagt Osterhaus.

Auf der Webseite des Kompetenzzentrums bündeln die beiden gerade Angebote für Presbyterien, die es bereits gibt. Denn die gibt es, nicht nur vonseiten der Landeskirche.

Der Austausch mit anderen Ehrenamtlichen hilft enorm

Eine weitere Empfehlung, die „Die Kompetenten“ praktisch allen in der Beratung mit auf den Weg geben: Vernetzt euch! „Man kann voneinander lernen, wenn man sieht, wie andere die Probleme angegangen sind, die sich bei einem selbst auch stellen“, sagt Osterhaus.

Dafür gibt es nun ein regelmäßiges Online-Treffen für Presbyter*innen, die sich dort gerne mal gegenseitig beraten. „Da sagt jemand, dieses Thema ist bei uns gerade total riesig und wir kriegen es nicht hin“, erzählt Bianca Rolf. „Und ein anderer, 200 Kilometer entfernt, sagt, das haben wir schon umgesetzt, ich schick es dir. Das gab es vorher so nicht für Presbyterien und davon profitieren die Teilnehmenden unheimlich.“

Und wie bei allen Mitarbeitenden gilt: Sie wollen ihre Arbeit wertgeschätzt wissen. „Es muss eine Form von Anerkennungskultur geben. Denn da wissen wir aus etlichen Studien, dass das die Motivation fördert und Menschen langfristig bindet“, sagt Simone Osterhaus. Das Ehrenamt, sagt sie, werde zukünftig eine immer tragendere Rolle in der Gemeindeentwicklung einnehmen.

Dass sich ihr Einsatz für die Ehrenamtlichen lohnt, merken Osterhaus und Rolf schon jetzt. „Wer mit uns Kontakt aufnimmt, der ruft meistens auch nochmal an. Wir hatten schon ganz viele Folgetermine“, sagt Osterhaus. Die Aussage, auf die das meiste Feedback hinausläuft: „Endlich gibt es euch.“

Bildzeile:

„Die Kompetenten“: Bianca Rolf und Simone Osterhaus vom Kompetenzzentrum Ehrenamt.
Foto: Privat/Montage: EKvW

Das Kompetenzzentrum auf Instagram: <https://www.instagram.com/diekompetenten/>

Internetseite des Kompetenzzentrums: <https://ehrenamt.ekvw.de/>

Online-Treffen bei Zoom:

<https://zoom.us/join/zoom/register/tJllfuipqTsoE9LEUVtzzjEXvFPqplawkATv#/registration>

Gottesdienste im November

Sonntag, 22. So.n. Trinitatis 5.11.23

10.30 Uhr Lukazentrum, Familiengottesdienst / Tauferinnerung
Prädikantin Silvia Möller / Pastor Mehrdad Sepehri/Team

Sonntag, 23. So.n. Trinitatis 12.11.23

10.30 Uhr Lukazentrum

Gottesdienst mit Feier des Heiligen Abendmahls, *Kindergottesdienst für KiTa-Kinder*

Pfarrer Keienburg

14.30 Uhr GOTTESDIENST IN PERSISCHER SPRACHE
PASTOR MEHRDAD SEPEHRI FARD



Monatsspruch November

Er allein breitet den
Himmel aus und geht
auf den Wogen des
Meers. Er macht den
Großen Wagen am
Himmel und den Orion
und das Siebengestirn
und die Sterne des
Südens.

Hiob 9, 8-9

که به تنهایی، آسمانها را پهن

می کند و بر موجهای دریا می

خرامد، که دب اکبر و جبار و ثریا

را آفرید، و برجهای جنوب را.

Vorletzter Sonntag im Kirchenjahr

19.11.23

10.30 Uhr Lukazentrum

Gottesdienst mit Feier des Heiligen Abendmahls
Pfarrer Keienburg / (Prädikantin Silvia Möller)

14.00 Uhr Friedwald

Pfarrer Keienburg

14.30 Uhr GOTTESDIENST IN PERSISCHER SPRACHE
PASTOR MEHRDAD SEPEHRI FARD

Ewigkeitssonntag, 26.11.23

10.30 Uhr Lukazentrum

Gottesdienst mit Feier des Heiligen Abendmahls, *Kindergottesdienst für Grundschulkinder*
Pfarrer Hellmers

14.30 Uhr GOTTESDIENST IN PERSISCHER SPRACHE
PASTOR MEHRDAD SEPEHRI FARD



Gottesdienste im Dezember

Sonntag, 1. Advent 3.12.23

10.30 Uhr Lukaszentrum

Gottesdienst mit Feier des Heiligen Abendmahls, Prädikantin Alexandra Krüner

14.30 Uhr GOTTESDIENST IN PERSISCHER SPRACHE , PASTOR MEHRDAD SEPEHRI FARD

Sonntag, 2. Advent 10.12.23

10.30 Uhr Lukaszentrum, Familiengottesdienst,

Kindergottesdienst für KiTa-Kinder, Pfarrer Keienburg

Adventstheater Himmelzelt



Sonntag, 3. Advent 17.12.23

10.30 Uhr Lukaszentrum

Gottesdienst mit Feier des Heiligen Abendmahls,

Prädikantin Silvia Möller

14.30 Uhr GOTTESDIENST IN PERSISCHER SPRACHE , PASTOR SEPEHRI FARD

Sonntag, 4. Advent 24.12.23

15.00 Uhr Dahl, Familiengottesdienst , Ruth Biedermann und Sabine und Thomas Jujka

15.00 Uhr Ök. Zeltgottesdienst in der Jurte (Spielplatz Springbach Höfe)

16.30 Uhr Lukaszentrum , Familiengottesdienst, Pfarrer Glöckner

18.15 Uhr Lukaszentrum , Gottesdienst, Pfarrer Keienburg

Montag, 1. Weihnachtstag 25.12.23

10.30 Uhr Gottesdienst , Pastor Sepehri

18.00 Uhr Gottesdienst Dörenhagen, Pfarrer Keienburg

Dienstag, 2. Weihnachtstag 26.12.23

10.30 Uhr Gottesdienst der Region Vizepräsident Ulf Schlüter

Sonntag, Silvester 31.12.23

Bitte beachten: 10.30 (!!!)

Lukaszentrum,

Gottesdienst mit Feier des

Heiligen Abendmahls,

Pfarrer Keienburg

*„Meine Augen haben deinen Heiland gesehen,
das Heil, das du bereitet hast vor allen Völkern.“*

LK 2,30-31

پسرا که چشمان من نجات تو را دیده است، که آن را پیش روی جمیع امت ها معینا ساختی.

Gottesdienste im Januar

Sonntag, 1. So. n. Epiphania 7.01.24

10.30 Uhr Lukaszentrum

Gottesdienst mit Feier des Heiligen Abendmahls

Pfarrer Keienburg

14.30 Uhr GOTTESDIENST IN PERSISCHER SPRACHE , PASTOR MEHRDAD SEPEHRI FARD

Sonntag, 2. So. n. Epiphania 14.01.24

10.30 Uhr Lukaszentrum

Gottesdienst, Kindergottesdienst

Prädikantin Alexandra Krüner

14.30 Uhr GOTTESDIENST IN PERSISCHER SPRACHE , PASTOR MEHRDAD SEPEHRI FARD



Sonntag, 3. So. n. Epiphania 21.01.24

10.30 Uhr Lukaszentrum

Gottesdienst mit Feier des Heiligen Abendmahls

Prädikantin Silvia Möller

14.30 Uhr GOTTESDIENST IN PERSISCHER SPRACHE , PASTOR MEHRDAD SEPEHRI FARD

Sonntag, letzter So. n. Epiphania 28.01.24

10.30 Uhr Lukaszentrum

Familiengottesdienst mit dem Himmelzelt, anschl. Frommer Löffel

Pfarrer Keienburg und Fr. Thiel

14.30 Uhr GOTTESDIENST IN PERSISCHER SPRACHE , PASTOR MEHRDAD SEPEHRI FARD

Junger Wein gehört in neue Schläuche

Mk 2,22

شیراب نو را در مشکهای نو باید ریخت

Herzliche Einladung an alle ehren-, neben- und hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Lukas-Bezirks !

Sie teilen den Gemeindebrief aus? Du besuchst Geburtstagskinder „ü70“? Sie singen mit Vierjährigen zehnmal im Monat „Wie schön, dass Du geboren bist!“? Du machst bei der Kinderbibelwoche mit? Sie musizieren im Gottesdienst, mit Stimme und/oder Instrument? Du säst und erntest beim „Grünen Daumen“? Bekochst die Sonntags-Gemeinde? Mit „Kirchencafé“ oder beim „Frommen Löffel“? Ihr bringt Euch beim Kindergottesdienst ein, Sie räumen die Spülmaschine(n) aus, begleiten Flüchtlinge, predigen auf persisch oder deutsch, Ihr öffnet Eure Türen beim Lebendigen Adventskalender, beim Hauskreis, im Predigtvorbereitungskreis, Sie verteilen Brezeln, Waffeln, freundliche Blicke beim „-mobil“, organisieren die Gemeinde im Beirat, Presbyterium, machen mit in einer der zahlreichen AGs, sind hier noch gar nicht erwähnt, begleiten aber den Weg dieser Gemeinde seit vielen Jahren oder mehreren Wochen?

Dann: Herzlich willkommen zum

Neujahrsempfang 2024.

Er findet statt
am Freitag, den 2. Februar 2024
um 19.00 Uhr
im Lukas-Zentrum,
Am Laugrund 5, 33098 Paderborn

Wir beginnen wie immer mit einer kleinen Andacht im Kirchoraum und sind dann eingeladen, mit vielen netten Leuten den Abend gemeinsam zu verbringen. Wie immer ist für ein reichhaltiges Speise- und Getränke-Büffet gesorgt. Sie brauchen nichts mitzubringen.

Für unsere Planung wäre es hilfreich, wenn wir ungefähr wüssten, mit wie vielen TeilnehmerInnen wir zu rechnen haben, und wie viele von Ihnen/Euch vegetarische oder vegane Beköstigung wünschen.

Bitte melden Sie sich/meldet Euch an, möglichst bis zum 12. Januar 2024 – entweder per mail an: minnweagen@kkpb.de oder mit einem kleinen Zettel in einem der Lukas-Briefkästen:

- Name
- Tel.nr.
- Mit wie vielen Personen komme ich /
- vegane oder vegetarische Kost werden bevorzugt.

Es geht nur um den Überblick! Man darf sich gern noch am Spätnachmittag des 2.2. zur Teilnahme entschließen!

*Im Namen des Bezirkspresbyteriums
grüßt Sie/Euch herzlich*

Die Vorfreude ist riesengroß:

Am Nachmittag des 2. Advents , des 10. Dezember 2023

öffnet nach längerer Pause das

ADVENTSTHEATER

des Himmelszelts wieder seine Pforten.

Zur Aufführung gelangt ein Märchen der Brüder Grimm. Aber PSSSST!
Noch wird nichts verraten.

Um **15.45 Uhr** heißt dann Im großen Kirchsaal des Lukaszentrums, Am
Laugrund 5: **Hereinspaziert!**

Und wir achten darauf, dass die Kinder möglichst auf den vorderen Plätzen sitzen können, um möglichst nichts von der spannenden Geschichte zu verpassen.

Um Punkt 16.00 Uhr öffnet sich dann der Vorhang.

Der Eintritt ist frei. Aber natürlich geht ein Hut herum, in dem für die Arbeit des „Himmelszelts“ gesammelt wird.

Weitere Vorführungen gibt es
am Montag, den 10.12. um 9.00 Uhr (für die Grundschulen) und am
Montagnachmittag bei der Seniorenadventsfeier.



SENIORENADVENTSFEIER

Montag, 11. Dezember 2024

14.00 Uhr im Lukas-Zentrum

- ... Andacht in der Kirche.
- ... Kaffee & Kuchen
- ... Buntes Programm mit Geschichten, Gedichte und Lieder zum Advent
- ... PSSSSST! Aufführung eines Theaterstücks durch das Team des Himmelszelts

Besonders herzlich eingeladen sind die Mitglieder der Seniorenkreise, alle Gemeindeglieder, die 70 Jahre oder älter sind, und ihre Begleiter.



Schenken

Schenke groß oder klein,
aber immer gediegen.
Wenn die Bedachten die Gabe
wiegen, sei dein Gewissen rein.

Schenke herzlich und frei.
Schenke dabei, was in dir wohnt
an Meinung, Geschmack und Hu-
mor,
so dass die eigene Freude zuvor
dich reichlich belohnt.

Schenke mit Geist, ohne List.
Sei eingedenk,
dass dein Geschenk
du selber bist.

Joachim Ringelnatz

Enkaustik Malerei: Maryam

Warum bin ich Christ geworden?

Die erste Frage, die mir jeder stellt, ist: Warum bin ich Christ geworden? Als Antwort sage ich: Haben Sie jemals das Gefühl erlebt, zwei gesunde Augen zu haben, aber nicht sehen zu können, zwei hörende Ohren zu haben, aber nicht hören zu können, obwohl Sie eine Zunge und die Fähigkeit zum Sprechen haben, aber nicht sprechen können? ? ? Es ist kaum vorstellbar, aber ich habe das alles erlebt, bevor ich an Jesus Christus geglaubt habe. Jesus Christus öffnete meine Augen, um die Wahrheit zu sehen, öffnete meine Ohren, um Gottes Stimme zu hören, und öffnete meine Zunge, um zuzugeben, dass Christus und sein Kreuz der einzige Weg sind, gerettet und von Knechtschaft und Dunkelheit befreit zu werden.

Liebe Grüße

Euere Schwester

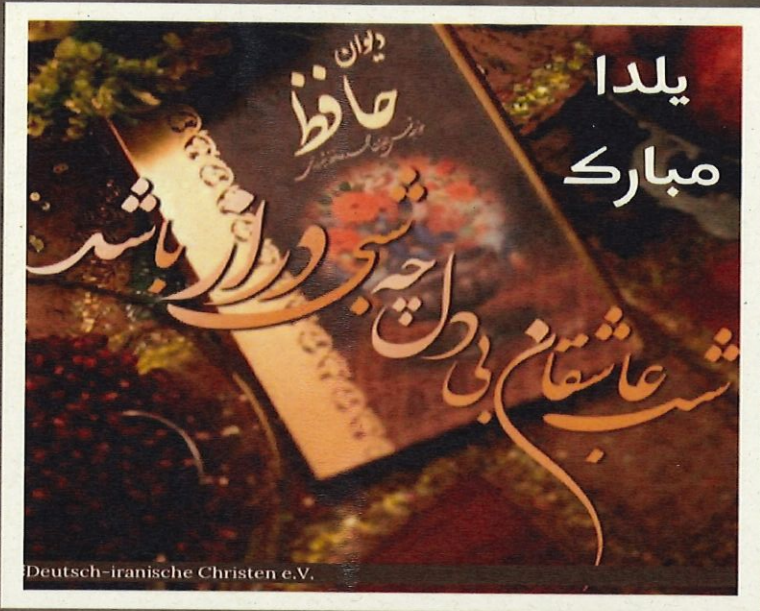
Fatima Aftab

اولین سوالی که همه از من می پرسند این است که چرا مسیحی شدم؟ من همیشه در جواب آنها می گویم: آیا تا به حال این احساس را داشته اید که با وجود داشتن دو چشم سالم اما نتوانید ببینید، دو گوش شنوا داشته باشید، اما نتوانید بشنوید، یا اینکه زبان و توانایی صحبت دارید اما نمی توانید صحبت کنید؟ تصورش سخت است، اما من همه اینها را قبل از اینکه به عیسی مسیح ایمان بیاورم تجربه کردم. عیسی مسیح چشمان مرا برای دیدن حقیقت، گوش هایم را برای شنیدن صدای خدا و همچنین زبانم را باز کرد تا اعتراف کنم که مسیح و صلیب او تنها راه نجات و رهایی از اسارت و تاریکی هستند.

خواهر شما

فاطمیما

Wintersonnenwende



ein persisches kulturelles Abenteuer mit Gedichten, Musik & Essen

21.12.2023 18 bis 23 Uhr

Eintritt ink. Essen 25€

Kinder bis 5 Jahre frei

Adresse: Heinz - Nixdorf - Ring 1

Nur Vorverkauf bis 15.12.2023

bei Kaya Markt

Fürstenbergstr. 12, 33102 Paderborn

Keine Abendkasse

Mitmach-Café 60+

Termine Dez. 2023 bis Juli 2024

Treffen ist jeweils am 1. Samstag im Monat um 9.30 Uhr im Lukas-Zentrum.

Die Themen können gegebenenfalls geändert werden.

Wir freuen uns stets über neue junggebliebene „60+“-Teilnehmende zu unseren monatlichen Frühstückstreffen.

Sa, 2. Dez. 2023:	Weihnachtsgeschichten und Weihnachtsgebäck Selbstgebackenes, Printen, Christstollen
Sa, 6. Jan. 2024:	Neujahrsspaziergang Achtung: <u>Wir treffen uns am Multicult</u> (neben der Paderhalle) (Ferienende)
Sa, 3. Febr. 2024:	Gutes Älterwerden
Sa, 2. März 2024:	Wohnraum im Alter. Loslassen der bisherigen Umgebung
Sa, 6. April 2024:	Was lesen wir? – Büchervorstellung der Teilnehmenden (Ende Osterferien)
Sa, 4. Mai 2024:	KI – Was ist die Definition von KI? Wie müssen wir uns KI vorstellen?
Sa, 1. Juni 2024:	Identitätsdiebstahl im Internet verhindern Anmeldung im Internet mit Passwort Umgang mit seinen Anmelde- und Personendaten.
Sa, 6. Juli 2024:	Erzählcafé Austausch von Geschichten, Anekdoten und Gedanken Thema offen (Start Ferien)

Deutsch-Iranische Christen e.V. präsentiert

5. Deutsch-Iranisches Adventssingen

کنسرت میلاد مسیح فارسی آلمانی

Eintritt frei

Wir sammeln Spenden für die Iran-Arbeit von
HÁWAR.help

9. DEZEMBER 2023

Einlass 18.30 Uhr Beginn 19 Uhr

Lukas-Zentrum
Am Laugrund 5, 33098 Paderborn



www.dicev.de





UNIVERSITÄT PADERBORN
Die Universität der Informationsgesellschaft

LEHRAMT
MUSIK

Es wird um Spenden für
UNITED 4 RESUE gebeten

a u s z e i t

**Adventliche Musik
mit Studierenden des Fachs Musik**

Mittwoch, 13. Dezember 2023, 19:00 Uhr

Lukaszentrum, Am Laugrund 5, Paderborn

Eintritt frei!

Terminvorschau (Auswahl) 2023

SO 19. November	Gemeindeversammlung in Anschluss an den Gottesdienst zur Vorbereitung der Presbyterwahl 2024
SA 09. Dezember	Deutsch- iranisches Adventssingen
SO 10. Dezember	Adventstheater Himmelzelt
Mo 11. Dezember, 15.00	Seniorenadventsfeier mit Aufführung des „Himmelzelttheater“
MI 13. Dezember	Auszeit- Konzert der Studierenden der UNI Paderborn

2024

SO 28. Januar	Himmelzelt-Familiengottesdienst, anschl. Frommer Löffel
FR 2. Februar	Februar Neujahrsempfang
SO 18. Februar	Presbyterwahl
SO 17. März	Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden
SO 14. April	Konfirmation
12-18. August	Kinderbibelwoche
SO 29. September	Festgottesdienst und Gemeindefest 50 JAHRE LUKASZENTRUM

ANGEBOTE & Kontakte der Diakonie Paderborn-Höxter e.V.

Vorstand Vanessa Kamphe mann
Klingenderstr 13
33100 Paderborn
05251 500 235
info1@diakonie-pbhx.de
www.diakonie-pbhx.de

Krebsberatung der Diakonie Paderborn-Höxter e.V.
05251 5002-25 oder -26
krebsberatung@diakonie-pbhx.de

Migrationsfachdienst

Swetlana Seifried
0163 847 0315

seifried@diakonie-pbhx.de

Beratungsstelle der Diakonie „Riemekestr.12“

Familien- und Lebensberatung

Schwangeren- und

Schwangerschaftskonfliktberatung

05251 540 18 40

riemeke@diakonie-pbhx.de

Quartiersarbeit

quartier@diakonie-pbhx.de

Schuldner- und Insolvenzberatung

05251 540 18 48

schuldnerberatung-pb@diakonie-pbhx.de

GRUPPEN , KREISE , NAMEN UND TELEFONNUMMERN VON ANSPRECHPARTNERIN- NEN UND ANSPRECHPARTNERN IM LUKASBEZIRK

Baukirchmeister Ebehard Fischer ☎ 23986

Besuchsdienst; Treffen am 1. Mittwoch im Monat, 15.00 Uhr Ort nach Vereinbarung;
Kontakt Hermann Eversmeier—Grobe ☎ 58763

BrezelMobil - Springbach Höfe; Kontakt Ruth Bidermann, ☎ 7777080, Heiner Bredt ☎ 5457334

Chor Coloris, Treffen dienstags, 19.30 Uhr im Lukaszentrum, Leitung: Ulrike Wiedemann ☎ 65977

EineWeltStand, Geöffnet alle 4-6 Wochen nach dem Gottesdienst; Kontakt Thomas Jujka ☎ 92098

Eltern-Kind-Gruppen: Gemeindezentrum Auf der Lieth, Ansprechpartnerinnen: Frau Korkis, Angelika Hiebert; Kontakt über Himmelszelt ☎ 67888

Finanzkirchmeister Hans Möller ☎ 67817

Förderverein „Himmelszelt“, Vorsitzende Sonja Cornelius ☎ 2840844

Förderverein Lukas-Bezirk, Vorsitzende Almut Keller-Dally ☎ 65294

„Frommer Löffel“, Gemeindemittagessen, Nach Ankündigung; Kontakt Silvia Möller ☎ 67817, 01749606429

Gemeindebeirat, Treffen am 1. Mittwoch im Monat, 19.00 Uhr im Lukaszentrum;
Vorsitzender Heiner Bredt ☎ 5457334 stellvertr. Vorsitzende Dorothea As

Gemeindebrief „unterwegs“; Redaktion Maryam Saidi ☎ 01789192246

Gemeindebriefverteilung; Koordination Silvia Möller ☎ 67817

AG „Grüner Daumen“, Lukasgelände, Treffen nach Vereinbarung; Kontakt: Maryam Saidi ☎ 0178 9192246

Hauskreis, wöchentlich; Ort und Zeit nach Vereinbarung; Kontakt Holger u. Kristine Putz ☎ 05293 -1620 ; Sabine u. Thomas Jujka ☎ 92098

Homepage/Internet; Kontakt Michael Utermöhle ☎ 680075;
mike[at]lukas-paderborn.de

Terminkoordination Lieth/Lukaszentrum; Silvia und Hans Möller ☎ 67817

INSIGHT/Jugendgottesdienst - Team: Kontakt Meike Günther ☎ 670710

Persischsprachiger Gottesdienst, sonntags, 14.30 Uhr; Kontakt Mehrdad Sepehri Fard ☎ 015146560643

KiBiWo-Team; nach Vereinbarung; Kontakt: Elke Thiel ☎ 67888; Christoph Keienburg ☎ 05254/9344889

unterwegs / Advent 2023

**Gemeindebrief des Lukas-Pfarrbezirks
der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Paderborn**

- *Lebendiger Adventskalender*
- *PSSSSSST! - Adventstheater des Himmelszelt*
- *Alle Gottesdienste zu Weihnachten und zum Jahreswechsel*